

Virtuell wandern mit der Maus

Das ist schon toll: Mit Google Earth und Street View kann man sich jeden beliebigen Winkel vom anderen Ende der Welt auf den heimischen Monitor holen. Aber auch die unmittelbare Nachbarschaft aus dem Weltraum bis auf ein paar Meter heranzoomen öffnet ganz neue Drauf-, An- und Einsichten. Ich habe mal Duisburg-Rahm eingegeben und komme schon seit einer Stunde nicht mehr weg von der farbigen Google-Wiedergabe vom Sommer 2010, die man wahlweise mit früheren Ansichten (zurück bis 2003) vergleichen kann. Die Rahm-Draufsicht zeigt lauter kleine Markierungen.

Fährt man mit dem Cursor darüber, öffnen sich Namen von Gewerbebetrieben, Gaststätten, Tankstellen, Sehenswürdigkeiten, Wanderwegen usw. Auch Verblüffendes wird angezeigt, etwa „Unfall B288 die dritte“ an der Grenze zu Huckingen, „Stieleiche auf den Feldern bei Angermund“ oder „Toller Baum vor Schloß Heltorf“, rings um das Schloss herum sogar manches in kyrillischer Schrift. Als ich bei der Praxis meiner Physiotherapeutin auf die Markierung klicke, lande ich sofort auf ihrer Homepage. Wenn sie wüsste, dass ich mich aufs virtuelle Wandern und auf Bewegung mit der Maus verlegt habe – sie fände das wahrscheinlich weniger toll. **HOS**